

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lukin (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Bahnhof Jena-Göschwitz

Die **Kleine Anfrage 4084** vom 21. Juli 2014 hat folgenden Wortlaut:

Der Bahnhof Jena-Göschwitz ist nach dem Fahrgastaufkommen der zweitgrößte Bahnhof Jenas und der einzige Bahnhof, der Umsteigevorgänge zwischen der Saalebahn und der Mitte-Deutschland-Verbindung, zwei nachfragestarken Kernstrecken im Thüringer Leistungsnetz, erlaubt. Dieser Bedeutung wird nach Auffassung der Fragestellerin der Bahnhof ebenso wenig gerecht wie dem Erscheinungsbild einer modernen und prosperierenden Großstadt. Noch immer im Zustand der Vorwendezeit bietet er kein einladendes Bild und kann selbst grundlegende Reisedienstleistungen wie wettergeschützte Warteräume, Toiletten und den Erwerb von Reisebedarf nicht bieten. Im Rahmen des Kommunalwahlkampfes 2012 besuchte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht den Bahnhof und versprach, sich persönlich um den Bahnhof zu kümmern. Zwar sind für das Jahr 2014 durch die Deutsche Bahn AG Baumaßnahmen geplant, diese beziehen sich aber nur auf die Erneuerung von drei der sechs Bahnsteige sowie deren Barrierefreiheit.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bisher ergriffen, um zu erreichen, dass der Bahnhof Jena-Göschwitz vollständig und grundhaft in einen seiner Funktion angemessenen Zustand versetzt wird?
2. Trifft es zu, dass die Deutsche Bahn AG die erwogene Errichtung eines "Grünen Bahnhofs", d.h. eines neuen Niedrigenergie-Bahnhofsgebäudes mit Reisedienstleistungen, am Standort Jena-Göschwitz nicht weiter verfolgt?
3. Falls Frage 2 bejaht wurde: Welche Entwicklungsmöglichkeiten hat der Bahnhof Jena-Göschwitz aus Sicht der Landesregierung?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. September 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Landesregierung hat sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass im Rahmen des zweigleisigen Ausbaus der Mitte-Deutschland-Verbindung der Bahnhof Jena-Göschwitz modernisiert und barrierefrei ausgebaut wird. Die Landesregierung hat hierfür entsprechende Fördermittel eingeplant.

Zu 2. und 3.:

Die Fragen 2 und 3 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der Deutschen Bahn AG wurde das Bahnhofsgebäude in Göschwitz an eine Privatperson verkauft. Die Käuferin will nach eigenen Angaben einen Teil des Gebäudes abreißen und im Rest einen Warteraum, Einkaufsmöglichkeiten für Reisende und Toiletten schaffen. Diesbezüglich wurde auch ein Förderantrag gestellt. Zwischen der Stadt Jena und der Deutschen Bahn AG gibt es aktuell Gespräche über Konzepte zur städtebaulichen Ertüchtigung der eisenbahnbetrieblich nicht mehr benötigten Gleisbereiche. Weiterhin hat die Deutsche Bahn AG ein Konzept für ein erweitertes Wohn-/Funktionsgebäude nach dem Vorbild "grüner Bahnhof" erarbeitet. Ziel der Deutschen Bahn AG ist es, die künftige Nutzung des Bahnhofs wirtschaftlich tragfähig und entsprechend des vorhandenen Bedarfs zu gestalten. Im Bereich der neuen Verkehrssituation sollen moderne Unterstellmöglichkeiten geschaffen und zusätzlich die Dächer erhalten werden. Weiterhin sollen DB-Ticketautomaten zum Fahrscheinverkauf errichtet werden.

Zu den weiteren Details und der Zeitschiene liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Carius
Minister